



Gemeinschaft.
Mehrwert. Bank.

Medienmitteilung

Erfolgreiche WIR Bank stärkt die Eigenkapitalbasis weiter

Die WIR Bank Genossenschaft hat im ersten Halbjahr 2020 einen Gewinn von 10,5 Millionen Franken erzielt. Zu diesem operativ sehr guten Ergebnis haben unter anderem ein verbessertes Zinsengeschäft, die digitale Vorsorgelösung VIAC sowie eine hohe Kostendisziplin beigetragen. Die Bilanzsumme erhöht sich auf 5,57 Milliarden Franken. Die bereits zuvor sehr solide Eigenkapitalbasis wurde weiter gestärkt.

Basel, 14. August 2020 | Die WIR Bank Genossenschaft verzeichnet für das erste Halbjahr 2020 einen Gewinn von 10,5 Millionen Franken. Dieser Wert liegt unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, wo allerdings insbesondere ein starkes Handelsergebnis zu einem Rekordgewinn von 16,4 Millionen Franken beigetragen hatte. «Per Ende Juni sind wir nicht nur auf Budgetkurs, sondern haben vor allem im Zinsengeschäft und durch die weiterhin hohe Kostendisziplin ein erfreuliches Ergebnis erzielen können», kommentiert CEO Bruno Stiegeler den Zwischenbericht nach sechs Monaten.

Bei den Kundeneinlagen erzielte die WIR Bank im ersten Semester 2020 mit 3,96 Milliarden CHF/CHW ein leichtes Wachstum von 0,7 Prozent. «Trotz erodierender Marge im historischen Tiefzinsumfeld ist es nach wie vor unser Anspruch, mit den Spar- und Vorsorgeprodukten unseren Kundinnen und Kunden beste Konditionen anzubieten», erklärt Stiegeler. «In allen Zinsvergleichen soll die WIR Bank immer in den Top-Positionen auftauchen.» Praktisch gehalten zeigen sich die Ausleihungen an Kunden mit 4,64 Milliarden CHF/CHW (-0,1 Prozent) – bei den Hypothekarkrediten resultiert nach sechs Monaten mit 3,84 Milliarden CHF/CHW ein leichter Rückgang von 1,9 Prozent. Die Bilanzsumme erhöht sich auf 5,57 Milliarden Franken (+0,8 Prozent).

Im ersten Semester wurde zudem die bereits zuvor starke Kapitalbasis weiter gestärkt. «Im Umfang von rund 20 Millionen Franken konnten Stammanteile aus dem Eigenbestand der Bank bei Kapitalgebenden platziert werden», freut sich Stiegeler. Dass das Vertrauen in die WIR Bank gross ist, zeigt sich auch bei der Tatsache, dass rund zwei Drittel der Dividendenzahlung 2019 von den Kapitalgebenden reinvestiert worden sind. Der Stammanteil der WIR Bank hat – im Gegensatz zum weltweiten Börsengeschehen – seit Jahresbeginn um 17 Franken oder 4,62 Prozent an Wert zugelegt. Die angesprochene Börsenschwäche hat im Handelsergebnis trotz einer konservativen und vor allem sinnvollen Absicherungspolitik zu einem Verlust von 11,4 Millionen Franken geführt. «Dieser kann dank über viele Jahre umsichtig gebildeter Schwankungsreserven im Ergebnis problemlos ausgeglichen werden», erklärt Stiegeler.

An der Generalversammlung 2016 waren für geplantes Wachstum und Investitionen in die Digitalisierung 190 000 Stammanteile in einer ordentlichen sowie 60 000 Stammanteile in einer genehmigten Kapitalerhöhung geschaffen worden. «Seither haben wir aber weniger auf Investitionen, sondern mehr auf Partnerschaften im Sinne der Diversifikation der Erträge im indifferenten Geschäft gesetzt», erklärt Stiegeler. Auch das Ziel einer soliden Kapitalisierung ist weit übertraffen: Gemessen an den Eigenmittelvorschriften nach Basel III liegt die BIZ-Ratio per 30. Juni bei 16,9 Prozent (regulatorischer Zielwert: 11,2 Prozent), die Leverage Ratio bei 9,26 Prozent (regulatorischer Zielwert: 3 Prozent). Dies hat der WIR Bank erlaubt, per 30. Juni 2020 43 000 Stammanteile aus der Kapitalerhöhung 2016 herabzusetzen.

Trotz der nach wie vor sehr angespannten Margensituation wurde der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft mit 31,5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahreszeitraum sehr deutlich gesteigert (+16,4 Prozent). Eine Abschwächung von 9,9 Prozent resultierte beim Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft (10,2 Millionen Franken), was in erster Linie auf das WIR-Geschäft zurückzuführen ist. Insbesondere der «Lockdown» hat im ersten Halbjahr bei einigen Branchen zu einem fast kompletten Stillstand der Aktivitäten geführt. Gleichzeitig bremst das historische Tiefzinsniveau die Nachfrage nach den traditionell günstigen WIR-Finanzierungen nach wie vor.

Zusätzliche Dynamik verspricht sich die WIR Bank von einer neuen Produktpartnerschaft: «Künftig werden KMU aus dem WIR-Netzwerk in einem der grössten Schweizer Tankstellennetze mit WIR tanken können», verrät Stiegeler. Details dazu sollen bereits kommende Woche publiziert werden. Zudem hat die Corona-Pandemie aufgezeigt, dass KMU mit nachhaltigen Lieferketten und Kundenbeziehungen krisenfester sind. Vor diesem



Gemeinschaft.
Mehrwert. Bank.

Hintergrund zieht Stiegeler eine Parallele zur Entstehung der Komplementärwährung in der Wirtschaftskrise 1934: «Mit unserem Netzwerk verbinden wir KMU – und somit Menschen – und fördern und unterstützen nachhaltig das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft.»

Das Kostenbewusstsein der nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Genossenschaftsbank zeigt sich im Geschäftsaufwand, der mit 27,6 Millionen Franken um 5,4 Prozent deutlich gesenkt werden konnte. Zu diesem Ergebnis haben sowohl ein tieferer Personalaufwand (-3,9 Prozent) als auch ein geringerer Sachaufwand (-7,5 Prozent) beigetragen. «Unser Weg einer disziplinierten und zurückhaltend-realistischen Planung zahlt sich aus», ist Stiegeler zufrieden.

Wie bereits erwähnt verfolgt die WIR Bank im Bereich der Digitalisierung und Innovation eine erfolgreiche Strategie mit Beteiligungen und Partnerschaften. Insbesondere die im November 2017 lancierte erste volldigitale Wertschriften-Vorsorgelösung der Säule 3a befindet sich ungebremst auf der Überholspur: Per 30. Juni 2020 verzeichnete VIAC über 28 000 Kunden (Vorjahr: 12 000) und ein verwaltetes Vermögen von über 500 Millionen Franken (Vorjahr: 178 Millionen Franken). «Für das Gesamtjahr 2020 rechnen wir mit einem Gewinnbeitrag von über einer Million Franken», so Stiegeler. Seit Ende Mai bietet VIAC zusätzlich Freizügigkeitslösungen an – auch dieser Start war sehr vielversprechend. Zum gleichen Zeitpunkt lanciert wurde FX-Trading: Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fintech-Startup Amnis ist ein weiterer Beweis dafür, dass die WIR Bank gezielt in innovative und digitale Mehrwerte für ihre Kunden investiert – weitere Kooperationen sind in der Pipeline bereits in einem weit fortgeschrittenen Stadium. «Wir wollen diese Chancen der Diversifikation bewusst packen», so Stiegeler.

Rückfragen:

Volker Strohm
Leiter Corporate Communication | Mediensprecher
medien@wir.ch
T 061 277 92 27

WIR Bank Genossenschaft
Auberg 1
4002 Basel
T 0800 947 947
info@wir.ch
www.wir.ch

Bilanz per 30. Juni 2020
mit Vorjahresvergleich

Aktiven	1'000 CHF/CHW	1'000 CHF/CHW	Veränderung	
	30.06.2020	31.12.2019	absolut	prozentual
Flüssige Mittel	486'048	376'455	109'593	29.1%
Forderungen gegenüber Banken	20'405	62'467	-42'062	-67.3%
Forderungen gegenüber Kunden	800'861	729'884	70'977	9.7%
- davon in CHW	151'407	132'475	18'933	14.3%
- davon in CHF	649'454	597'409	52'044	8.7%
Hypothekarforderungen	3'835'656	3'909'588	-73'932	-1.9%
- davon in CHW	491'039	529'345	-38'306	-7.2%
- davon in CHF	3'344'617	3'380'243	-35'627	-1.1%
Handelsgeschäft	147'111	179'698	-32'587	-18.1%
Finanzanlagen	161'216	154'188	7'028	4.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'521	17'569	5'952	33.9%
Beteiligungen	15'360	13'856	1'504	10.9%
Sachanlagen	80'649	83'417	-2'768	-3.3%
Sonstige Aktiven	861	1'588	-726	-45.7%
Total Aktiven	5'571'687	5'528'708	42'979	0.8%
Total nachrangige Forderungen	15'000	15'000		
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht				

Passiven	1'000 CHF/CHW	1'000 CHF/CHW	Veränderung	
	30.06.2020	31.12.2019	absolut	prozentual
Verpflichtungen gegenüber Banken	169'827	161'914	7'913	4.9%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	130'000	135'000	-5'000	-3.7%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'962'876	3'935'324	27'552	0.7%
- davon in CHW	578'711	608'402	-29'692	-4.9%
- davon in CHF	3'384'165	3'326'921	57'244	1.7%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	713'200	713'200		
Passive Rechnungsabgrenzungen	20'995	14'598	6'397	43.8%
Sonstige Passiven	1'177	4'088	-2'911	-71.2%
Rückstellungen	87'966	99'766	-11'800	-11.8%
Reserve für allgemeine Bankrisiken	108'300	108'300		
Gesellschaftskapital	22'340	23'200	-860	-3.7%
Gesetzliche Kapitalreserven	86'361	113'290	-26'929	-23.8%
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	74'084	101'013	-26'929	-26.7%
Gesetzliche Gewinnreserven	139'814	139'124	689	0.5%
Freiwillige Gewinnreserven	121'500	108'000	13'500	12.5%
Eigene Kapitalanteile	-4'057	-41'459	37'403	-90.2%
Gewinnvortrag	863	195	668	341.9%
Gewinn (Periodenerfolg)	10'525	14'168	-3'643	-25.7%
Total Passiven	5'571'687	5'528'708	42'979	0.8%
Total nachrangige Verpflichtungen	15'000	15'000		
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht				

Ausserbilanzgeschäfte	1'000 CHF/CHW	1'000 CHF/CHW	Veränderung	
	30.06.2020	31.12.2019	absolut	prozentual
Eventualverpflichtungen CHF	8'816	12'016	-3'200	-26.6%
Unwiderrufliche Zusagen CHF	130'935	125'228	5'707	4.6%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	4'640	4'176	464	11.1%

WIR Bank
Basel, 14. August 2020

Mathias Thurneysen
Mitglied der Geschäftsleitung

Marcel Wäfler
Mitglied des Kaders

Erfolgsrechnung per 30. Juni 2020 mit Vorjahresvergleich

	1'000 CHF/CHW	1'000 CHF/CHW	Veränderung	
	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	absolut	prozentual
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	34'939	34'320	620	1.8%
Zins- und Dividendenertrag aus dem Handelsgeschäft	1'804	2'187	-384	-17.6%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	689	687	2	0.3%
Zinsaufwand	-5'691	-7'988	2'298	-28.8%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	31'741	29'206	2'535	8.7%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft	-198	-2'106	1'908	-90.6%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	31'543	27'100	4'443	16.4%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft	72	53	19	35.4%
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	1'906	1'409	498	35.3%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'544	2'749	-205	-7.5%
Kommissionsertrag aus dem Verrechnungsgeschäft	5'748	7'159	-1'411	-19.7%
Kommissionsaufwand	-29	0	-28	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	10'242	11'370	-1'128	-9.9%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	-11'385	10'991	-22'377	203.6%
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		285	-285	100.0%
Beteiligungsertrag	164	164		
Liegenschaftenerfolg	367	447	-80	-18.0%
Anderer ordentlicher Ertrag	1'142	1'081	61	5.6%
Anderer ordentlicher Aufwand	-609	-1'092	482	-44.2%
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'063	885	178	20.1%
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-16'825	-17'507	682	-3.9%
Sachaufwand	-10'755	-11'632	877	-7.5%
Subtotal Geschäftsaufwand	-27'580	-29'139	1'559	-5.4%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3'899	-2'999	-900	30.0%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-320	319	-99.5%
Geschäftserfolg	-17	17'889	-17'906	-100.1%
Ausserordentlicher Ertrag	11'825	20	11'806	60474.2%
Ausserordentlicher Aufwand	-13			
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken				
Steuern	-1'270	-1'486	216	-14.5%
Gewinn (Periodenerfolg)	10'525	16'422	-5'897	-35.9%